

Die Idee des Repair-Cafés

...ist ein ehrenamtliches Veranstaltungsformat, bei dem Menschen defekte Alltagsgegenstände gemeinsam mit handwerklich versierten Freiwilligen wieder instand setzen.

Die Säulen des Konzepts:

Das Grundprinzip: Hilfe zur Selbsthilfe

- **Gemeinsam reparieren:** Besucher_innen bringen kaputte Gegenstände von zu Hause mit – wie Elektrogeräte, Kleidung, Möbel, Fahrräder oder Spielzeug.
- **Aktives Mithelfen:** Es handelt sich um keinen kostenlosen Abgabe-Reparaturservice. Die Eigentümer legen unter Anleitung der ehrenamtlichen Experten selbst Hand an.
- **Wissen vermitteln:** Durch das gemeinsame Schrauben, Löten oder Nähen wird verloren gegangenes handwerkliches Wissen an die Teilnehmer weitergegeben.



Die Ziele der Initiative

- **Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz:** Es wird ein aktives Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft gesetzt, indem Müll vermieden und die Lebensdauer von Produkten verlängert wird.
- **Kosten sparen:** Durch die Reparatur werden Neuanschaffungen und damit bares Geld gespart.
- **Soziale Vernetzung:** Die temporär eingerichteten Werkstätten sind gleichzeitig ein nachbarschaftlicher Treffpunkt. Bei Kaffee und Kuchen kommt man ins Gespräch und tauscht sich aus.

Herkunft

- Ins Leben gerufen wurde die Bewegung im Jahr 2009 von der niederländischen Journalistin Martine Postma in Amsterdam, um Nachhaltigkeit praktisch und gemeinschaftlich erlebbar zu machen. Inzwischen gibt es weltweit Tausende solcher Anlaufstellen – unter anderem bei der Caritas in Dormagen.